Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XIX. Wahlperiode

Protokoll
10. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Gemeinsame Sitzung mit dem Gesundheitsausschuss (6. Sitzung)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 20.09.2012
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:50 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus Neukölln, BVV-Saal (A 202), 2. Etage, Karl-Marx-Straße 83, 12040 Berlin

Anwesende:

Frau Mirjam Blumenthal	SPD	
Herr Björn Daum	CDU	Vertretung für: Frau Caglar, Derya
Herr Uwe Drzyzga	SPD	
Herr Dieter Jendralski	SPD	Vertretung für: Frau Haupt, Sabine
Herr Lars Oeverdieck	SPD	Vertretung für: Frau Hascelik, Nilgün
Herr Christopher Förster	CDU	
Herr Manuel Thormann	CDU	
Frau Gabriele Vonnekold	Grüne	
Frau Anne Helm	PIRATEN	
Frau Erika Mourgues	LINKE	
Frau Judith Gesenhoff	Diakonie Simeon	
Herr Nader Khalil	EJF gAG	
Herr Martin Stratmann	Paritätischer Wohlfahrts-verband	
Frau Korinna Thiemann	Die Falken e.V.	
Herr Hans-Peter Becker	Katholische Kirche	Vertretung für: Frau Fierdag, Iris
Herr Hans-Detlef Glücklich	CDU	
Frau Gabriele Heinemann	Mädchenarbeit	
Frau Marita Lersner	Evangelische Kirche	Vertretung für: Herrn Petzold, Olaf
Herr Helmut Wedeward	BEA	
Frau Birgit Titze	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe NNB e.V.	Vertretung für: Herrn Schwarz, Oliver
Frau Martina Zander	Jugend- und Sozialwerk	

Mitarbeiter der Verwaltung:

Herr Jas, Wolfgang	GesPlan 1
Frau Sierks, Maren	JugPlan

Gäste:

Frau Werner, Sabine	Zentrum für Lebensenergie
Herr Grätz, Stefan	Erwerbsloseninitiative „ErwiN“

Frau Lemke, Ruth	Seniorenvertretung
Herr Goldberg, Alejandro	Seniorenvertretung
Frau Nicolas, Simona	Kiez AG Richardplatz
Frau Saupe, Manuela	AWO Kita Du und Ich Kiez AG Rixdorf
Herr Schiffler, Gerhard	cenfila gGmbH
Frau Schiffler, Rosita	trias gGmbH

Abwesende:

Frau Derya Caglar	SPD	entschuldigt
Frau Nilgün Hascelik	SPD	entschuldigt
Frau Sabine Haupt	SPD	entschuldigt
Frau Birgit Karsten	Unionhilfswerk gGmbH	entschuldigt
Herr Hüseyin Yilmaz	AKARSU e.V.	unentschuldigt
Frau Iris Fierdag	Kath. Kirche	entschuldigt
Frau Karin Gelfert	Junge HumanistInnen	entschuldigt
Herr Olaf Petzold	Evangelische Kirche	entschuldigt
Frau Annegret Simon-Sack	Lebenshilfe Berlin	unentschuldigt
Herr Axel Haese	Human. Verband	unentschuldigt
Herr Oliver Schwarz	Sportjugend Berlin	entschuldigt

Vor Beginn der Sitzung gibt Herr Koglin aufgrund der technischen Installationen durch die IT-Stelle, die eine Unfallgefahr darstellen, einen Sicherheitshinweis.

zu 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Thormann, eröffnet die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung ist allen Mitgliedern rechtzeitig zugegangen. Zusätzlich wird unter TOP 3 das Thema „Kinderschutzfall“ behandelt. Die TO ist somit angenommen.

zu 2 Protokoll der 8. Sitzung

Das Protokoll der 8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses wird mit den folgenden Änderungen angenommen:

a) Der Ausschuss tagte nicht im Köln Zimmer (A104), sondern im BVV-Saal Zimmer A 202)
b) Zu TOP 4: Mit dem Band für Mut und Verständigung 2012 wurde das Engagement des Bündnisses Neukölln ausgezeichnet. Neben dem Engagement des gesamten Bündnisses Neukölln wurde insbesondere der Mut der Jugendorganisation Die Falken, Kreisverband Neukölln, gewürdigt.

zu 3 Präventionskette

Präventionskette

Anlässlich dieses Tagesordnungspunktes übergibt Herr Thormann das Wort zunächst an Herrn BzStR Liecke. Dieser erläutert, dass allen Anwesenden in der heutigen Sitzung ein Zwischenstand zum Aufbau der Präventionskette in Neukölln präsentiert wird. In diesem Zusammenhang werden die Ergebnisse der Neuköllner Präventionskonferenz im August 2012 vorgestellt, die ebenfalls in das Konzept eingearbeitet werden. Anschließend begrüßt er Frau Werner vom Zentrum für Lebensenergie Berlin e.V., die in ihrer Funktion als Redakteurin des Handlungsleitfadens auch die Ergebnisse der Neuköllner Präventionskonferenz vom 8. August 2012 ausgewertet hat. Es ist geplant, dass der Handlungsleitfaden im Oktober 2012 fertig gestellt ist und anschließend im Bezirksamt, der Bezirksverordnetenversammlung und den Fachausschüssen vorgestellt wird, bevor er dann im Dezember auf einer großen Konferenz der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Anschließend stellt Frau Werner die Ergebnisse der Präventionskonferenz vom 8. August 2012 und den Entwurf des Aufbaus des Handlungsleitfadens vor (vgl. Anlage 1)

Herr BzStR Liecke erläutert auf Nachfrage, dass es nicht möglich ist, für jede Region Neuköllns – also drei Präventionsbeauftragte – zu finanzieren, so dass zunächst mit zwei Präventionsbeauftragten begonnen wird. Einer wird für Nord-Neukölln und ein weiterer für den Süden Neuköllns zuständig sein. Grundgedanke ist es, dass es sich bei dem Aufbau der Präventionskette um einen Prozess handelt, in dem die bestehenden Ressourcen zielgerichtet am entwickelten Konzept eingesetzt werden. Des Weiteren haben das Bezirksamt und der Hauptausschuss Neukölln einen Schwerpunkt gesetzt und wird im nächsten Jahr 100.000,00 Euro für die Präventionskette zur Verfügung stellen. Zusätzlich können voraussichtlich Mittel im Rahmen des neuen Kinderschutzgesetzes der Bundesregierung eingesetzt werden. Frau Vonnekold merkt an, dass sie an allen Tischen im Rahmen der Präventionskonferenz wahrgenommen hat, dass den Akteuren eine verlässliche, dauerhafte Struktur sehr wichtig ist. Ihr scheint das Geplante keine solide Grundlage zu sein, für eine langfristig gesicherte Präventionskette. Des Weiteren bezeichnet sie die Aufgabenbeschreibung für den Präventionsbeauftragten als diskussionswürdig, da sie ihrem Erachten nach sehr umfangreich sind. Abschließend merkt sie an, dass Angebotslücken ihrer Erfahrung nach nicht finanzfrei geschlossen werden können. Herr BzStR Liecke macht noch einmal deutlich, dass im Rahmen der Präventionskette kein völlig neues Angebot erstellt, sondern vielmehr die bereits bestehende Angebotsvielfalt an den Stellen, an denen es möglich ist anhand der Zielstellung ausgerichtet werden soll. Es ist in diesem Prozess ein großer Unterstützungswille aller Akteure (freie Träger, Kollegenschaft etc.) spürbar. Des Weiteren hat die Bundesregierung zugesagt, die „Frühe Förderung“ längerfristig zu unterstützen. Frau Blumenthal merkt in diesem Zusammenhang an, dass die Ergebnisse aus dem bisherigen Prozess in Neukölln eine Vielzahl an Parallelen zum Einführungsprozess einer Präventionskette in Dormagen widerspiegeln und begrüßt die Entscheidung von BzStR Liecke so viel wie möglich Akteure einzubinden. Sie macht deutlich, dass die ersten Erfolge aufgrund des Aufbaus der Präventionskette erst nach vielen Jahren, vermutlich auch erst in der nächsten Legislaturperiode, gemessen werden können. Abschließend äußert sie den Wunsch, die freien Träger weiterhin im großen Maße in die Planungen einzubeziehen und bittet auch weitere Zielgruppen, wie die Jugendlichen, zeitnah zu berücksichtigen.

Nach weiteren Redebeiträgen zu der finanziellen Ausgestaltung des Aufbaus der Präventionskette bedankt sich Herr Thormann bei Frau Werner und beendet den Tagesordnungspunkt.

Kinderschutzfall

Aus aktuellem Anlass bittet Herr Thormann Herrn BzStR Liecke um einen ersten Bericht zum Tod eines Säuglings in der vergangenen Woche.

Am 5. September 2012 musste ein sechs Monate altes Baby in ein Krankenhaus eingeliefert werden, nachdem der 17-jährige Vater die Feuerwehr alarmierte. Eine Woche später verstarb der Säugling, der gemeinsam mit der Kindesmutter durch das Jugendamt Neukölln in einer in Mutter – Kind- Einrichtung eines freien Trägers untergebracht war. Die genauen Umstände des Vorfalls sind derzeit ebenfalls noch ungeklärt. Aktuell dauern die Ermittlungen durch das LKA und die Staatsanwaltschaft Berlin an, so dass an dieser Stelle keine näheren Informationen erteilt werden können. Seitens des Jugendamtes Neukölln wurde zunächst ein erster interner Bericht zur Bewertung der Vorkommnisse gefertigt. Dieser Bericht fließt in die Überprüfung, ob das Jugendamt seinen Pflichten hinreichend nachgekommen ist bzw. wo gegebenenfalls eine Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den freien Trägern und dem Jugendamt erforderlich ist, ein.

Hierzu wird in enger Absprache mit der zuständigen Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft eine „unabhängige Expertengruppe“ eingesetzt, die neben diesem Einzelfall auch die grundsätzliche Frage erörtert und Regelungen vorschlägt, wie standardisierte Kontrollmechanismen gegenüber Trägern sinnvoll eingeführt oder erweitert werden können. In diesem Zusammenhang ist auch die Ressourcenfrage zu klären, in welchem Umfang und unter welchen Rahmenbedingungen das Bezirksamt diese Kontrollfunktion erfüllen kann. Aktuell wird diese unanhängige Expertengruppe zusammengestellt.

Herr BzStR Liecke bittet den aktuellen Prozess abzuwarten bis die Ermittlungsergebnisse vorliegen, die er dann zu gegebener Zeit auch präsentieren wird.

Auf Nachfrage von Frau Vonnekold erläutert Herr BzStR Liecke, „unabhängig“ bedeutet, dass es sich um anerkannte externe Fachleute handeln wird, die den Fall anonymisiert beurteilen werden.

zu 4 Kiez AG

Kiez AG

Herr Thormann begrüßt Frau Saupe aus der KiezAG Rixdorf. Diese berichtet, dass es im August 2012 eine Sitzung der Kiez AG Rixdorf gab, auf der zwei neue Projekte erörtert wurden. Zum einen wurde mit den „Streetplayers“ ein Sportangebot für Jungs und zum anderen mit den „Ganghofer Girls“ ein Mädchenangebot, dass eng mit der Einrichtung „Szenenwechsel“ zusammenarbeitet, vorgestellt.

Darüber hinaus hat der Regionalleiter Herr Schramm aus der Präventionskonferenz berichtet.

Im Rahmen der Septembersitzung wird sich die KiezAG Rixdorf mit der Thematik psychisch kranker Eltern und dem Bildungs- und Teilhabepaket beschäftigen.

Frau Saupe erwähnt, dass ein sehr hoher Anstieg des Bedarfes an Kitaplätzen zu verzeichnen ist.

Abschließend teilt sie mit, dass die Kiez AG dem Jugendhilfeausschuss in einer der nächsten Sitzungen das Projekt rund um den Droryplatz vorstellen möchte.

Im Anschluss an den Bericht von Frau Saupe fragt Herr Licher nach der Kitaplatzsituation im Bezirk. Herr BzStR Liecke teilt mit, dass aus Sicht des Kitaeigenbetriebes diese Problematik so drastisch nicht geschildert wurde, wie sie der Kiez AG Rixdorf bekannt ist. Des Weiteren verweist er auf die Beantwortung der Großen Anfrage DRS. Nr. 300/XIX.

Hinsichtlich der „Versorgung“ der im Bezirk lebenden und zukünftig geborenen Kinder mit Kitaplätzen, kann an dieser Stelle lediglich auf den Bedarfsatlas 2012 der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft und die 102 Seiten umfassende Neuköllner Kita-Planung 2012-2013 verwiesen werden. Herr BzStR Liecke regt an, sich dieser Thematik im Rahmen eines eigenständigen Tagesordnungspunktes in einer Sitzung anzunehmen.

Herr Thormann nimmt diese Anregung auf und beendet den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Thormann bittet Herrn BzStR Liecke um Mitteilungen der Verwaltung.

Anliegen des Herrn Tröger

Herr BzStR Liecke informiert alle Anwesenden, dass Herr Tröger einige Mitglieder des Jugendhilfeausschusses mit der Bitte sich seinem Anliegen anzunehmen, angeschrieben hat. Die Verwaltung des Jugendamtes Neukölln ist bereits seit Jahren sehr intensiv mit der Familie beschäftigt. Es gibt in diesem Zusammenhang einem sehr umfangreichen Schriftwechsel mit zahlreichen Akteuren (Petitionsausschuss, Mitgliedern des Deutschen Bundestages, Herrn Tröger selbst etc.). Es ist sichergestellt, dass die Anliegen des Herrn Tröger zum Wohle der Kinder bearbeitet werden.

Broschüre für Menschen mit Behinderung

Herr BzStR Liecke informiert darüber, dass in Kooperation mit der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung, Frau Smaldino, eine Broschüre über die Angebote in Berlin – Neukölln für Menschen mit geistiger Behinderung und/oder mehrfacher Behinderung erstellt wurde. Allen Interessierten wird ein Exemplar ausgehändigt.

Werkstatt Kinder Eltern Bildung

Herr BzStR Liecke stellt den aktuellen Flyer zu den Kursen und Lernangeboten der Werkstatt Kinder Eltern Bildung für das 2. Halbjahr 2012 vor. Es stehen ausreichend Exemplare für die Anwesenden zur Verfügung.

Gesundheitsbericht

Herr BzStR Liecke informiert über die 1. Ausgabe des Gesundheitsberichtes, der eine Übersicht über die Daten zur sozialen Lage in Neukölln bietet. Zukünftig wird regelmäßig ein Gesundheitsbericht mit verschiedenen Schwerpunktthemen erscheinen. Allen Anwesenden wird ein Exemplar des Gesundheitsberichtes zur Verfügung gestellt.

Pseudomonas aeruginosa

Im Ortsteil Gropiusstadt in Berlin-Neukölln sind Keime im Trinkwasser entdeckt worden. In den Häuserkomplexen der Fritz-Erler-Allee 99 – 109 und der Eugen- Bolz- Kehre 2 – 12 entspricht das Trinkwasser zurzeit nicht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Bei den Keimen handelt es sich um Pseudomonaden. Da sich hierdurch gesundheitliche Beeinträchtigungen ergeben können, wurden die Mietparteien aufgefordert, unbedingt das Abkochgebot einzuhalten und bis auf Weiteres das Duschen zu vermeiden. In diesem Zusammenhang hat das Gesundheitsamt Neukölln eine Mitteilung an die Mieterinnen und Mieter der betroffenen Häuser verteilt und an der Eingangstür angebracht. Die zuständige Hausverwaltung hat zunächst Kanister mit Wasser an die Bewohner verteilt und in Absprache mit den Berliner Wasserbetrieben säuberten und desinfizierten diese in der 37 Kalenderwoche die Standhydranten, so dass sogenannte Waschkabinen mittels Wagen aufgestellt werden konnten. Nachdem alle erforderlichen technischen Voraussetzungen geschaffen wurden, konnten die eigentlichen desinfizierenden Maßnahmen für die Wasserleitungen noch vor dem Wochenende der 37. Kalenderwoche durch die Fachfirma beginnen. Die Bakterienart Pseudomonas aeruginosa ist weltweit verbreitet und führt vor allem bei Menschen mit geschwächter Immunabwehr zu Erkrankungen. Gesunde Menschen sind eher selten von Infektionen betroffen.

zu 6 Nächste Sitzung: 18.10.2012

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 18. Oktober 2012 statt. Eine gesonderte Einladung erfolgt.

Berlin-Neukölln, 10. Oktober 2012

Manuel T h o r m a n n
Vorsitzender des Ausschusses

Heike Hentschel
Protokollführung